

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie = Swiss journal of sociology**

Band (Jahr): **20 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **31.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**KRITISCHER ESSAY  
ESSAI CRITIQUE**

**Hubert Knoblauch**



# Helbing & Lichtenhahn

## Kulturelle Vielfalt und nationale Identität (NFP 21)

Uli Windisch et al.

### Alltagsbeziehungen zwischen Romands und Deutschschweizern

Am Beispiel der zweisprachigen  
Kantone Freiburg und Wallis

2 Bände, 1338 Seiten, Broschur  
Fr. 149.-/DM 169.-/öS 1'320.-  
ISBN 3-7190-1348-0

Erschienen

Unter der Leitung von Professor Uli Windisch hat ein Forschungsteam, bestehend aus Soziologen, Politologen, Linguisten, Psychologen und Soziolinguisten, während fünf Jahren verschiedenste Aspekte des Alltags in den Kantonen Freiburg und Wallis erforscht, wobei das Hauptinteresse den direkten Kontakten zwischen Romands und Deutschschweizern galt. Die zahlreichen Feldstudien, die dabei entstanden, untersuchen das gesellschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche und politische Leben.

Diese „Enzyklopädie“ der gesellschaftlichen Spielregeln verdeutlicht den ausserordentlichen Reichtum des sozialen, kulturellen, sprachlichen und politischen „Labors“, wie es die Schweiz verkörpert.

Schliesslich wurden auch verschiedene „heikle Themen“ des Modells der schweizerischen Koexistenz angegangen. Daraus hat sich die Frage ergeben, ob nicht die Kantone Freiburg und Wallis in Zukunft ein Modell für die mehrsprachige und multikulturelle Schweiz sein könnten.

*Uli Windisch ist Professor für Soziologie an der Universität Genf.*

Georges Lüdi/Bernard Py

### Fremdsprachig im eigenen Land

Wenn Binnenwanderer in der Schweiz  
das Sprachgebiet wechseln und wie  
sie darüber reden

320 Seiten, Broschur  
Fr. 68.-/DM 78.-/öS 608.-  
ISBN 3-7190-1365-0

Erscheint im November 1994

Ist ein St.Galler in Lausanne ein Migrant? „Nein!“ protestieren die einen und betonen die gemeinsame schweizerische Lebenswelt. „Doch“, widersprechen andere, die sich „sprachbedingt im Usland“ fühlen. Offensichtlich kann ein Umzug über die Sprachgrenzen hinweg ganz unterschiedlich erlebt werden. Verliert man dabei seine Identität? Müssen ein Romand und ein Tessiner in der Deutschschweiz Schwyzertütsch lernen? Welche Vorurteile belasten die Binnenwanderung im Alltag, und wie geht man damit um? Diese und ähnliche Fragen werden in diesem Buch aufgegriffen. Mittels Porträts von Betroffenen, ausführlichen Gesprächsausschnitten, Tonbandprotokollen, aber auch qualifizierten Befragungsergebnissen wird ein differenziertes Bild von der Wirklichkeit der Binnenwanderer gezeichnet.

*Georges Lüdi und Bernard Py lehren und forschen über Mehrsprachigkeit und Zweitsprachigkeit am Romanischen Seminar der Universität Basel bzw. am Zentrum für angewandte Sprachwissenschaft der Universität Neuenburg.*